Den Nerv getroffen!

Innung begeistert mit Fachveranstaltung Gründung. Übernahme. Nachfolge.

Am 21. März lud die Zahntechniker-Innung Rhein-Main in den großen Präsidiumssaal der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main. Mit Fachvorträgen von drei renommierten Referenten wurde den knapp über 60 anwesenden Teilnehmern alles rund um das Thema Labornachfolge nähergebracht. Die Veranstaltung wurde durch die Begrüßung von Herrn Obermeister Deusser eröffnet, welcher die Wichtigkeit von Zusammenhalt und Kommunikation innerhalb der Zahntechniker-Kollegenschaft betonte.

Abrechnungsseminar im Juni

Unter anderem wies der Obermeister bereits auf den 12. Juni hin, an dem in Kooperation mit der KZVH ein erstes gemeinsames Abrechnungsseminar im H+ Hotel Frankfurt Airport West in Hofheim-Diedenbergen stattfinden wird. „Abrechnungswissen ist nicht nur für Sie wichtig, sondern auch für den Kollegen und Nachbarn, der sein Labor in Ihrer Nähe hat. Wenn er die Abrechnungsmöglichkeiten mangels Fachwissen nicht ausreizen kann, dann leiden auch Sie, denn er beschädigt Ihren Markt. Und wenn Sie nicht optimal abrechnen, gilt das umgekehrt.“ Nach der Begrüßung durch den Obermeister wurde das Wort an Herrn Innungsgeschäftsführer Mankel übertragen, der durch den Abend moderierte und dabei zunächst Ehrengäste, wie Herrn Patrick Hartmann aus dem Bundesverband VDZI und die Geschäftsführerin der Zahntechniker-Innung Köln, Frau Christine Braun, begrüßte. Als erster Referent des Abends wurde Ernst Mennesclou von Herrn Mankel vorgestellt. Herr Mennesclou behandelte die Themen Existenzgründung, Positionierung auf dem Markt und Alleinstellungsmerkmale. Immer wieder betonte der KMU-Berater, wie wichtig es sei, sich von seinen Kollegen abzuheben, und was für eine große Rolle Alleinstellungsmerkmale spielen. Der darauffolgende Fachvortrag wurde von Herrn Karl-Heinz Martiné gehalten.

Der gelernte Zahntechniker und Geschäftsführer der in Köln ansässigen PROXI.GMBH legte in erfrischender und praxisnaher Weise die wesentlichen Faktoren einer realistischen Unternehmensbewertung ganz spezifisch für Dentallabors dar. Aber auch wichtige Aspekte bei einer Übernahme für Käufer und Verkäufer wurden in seinen branchenkundigen Ausführungen näher beleuchtet.

Moderation von Innungsgeschäftsführer Mankel vor bis auf dem letzten Platz gefülltem Veranstaltungssaal.

Appell an den Mut

Nach einer kurzen Pause, welche auch zum kollegialen Gedankenaustausch diente, referierte Herr Oliver Neumann aus Essen, den Herr Mankel als „Business Doc“ vorstellte, der nach langjähriger, erfolgreicher Beratungsexpertise bei Ärzten (Kredo: „Arzt zum Unternehmer machen!“) erstmals auch als Referent im Handwerk gewonnen werden konnte. Oliver Neumann hat in seinem Impulsvortrag besonders auf ein mutiges Vorgehen bei Laborinhabern hingewiesen. Mut, einmal etwas anders zu machen. Mut, einmal eine Veränderung zuzulassen, und Mut, sich mit seiner eigenen Person und Marke am Markt sichtbar zu machen.

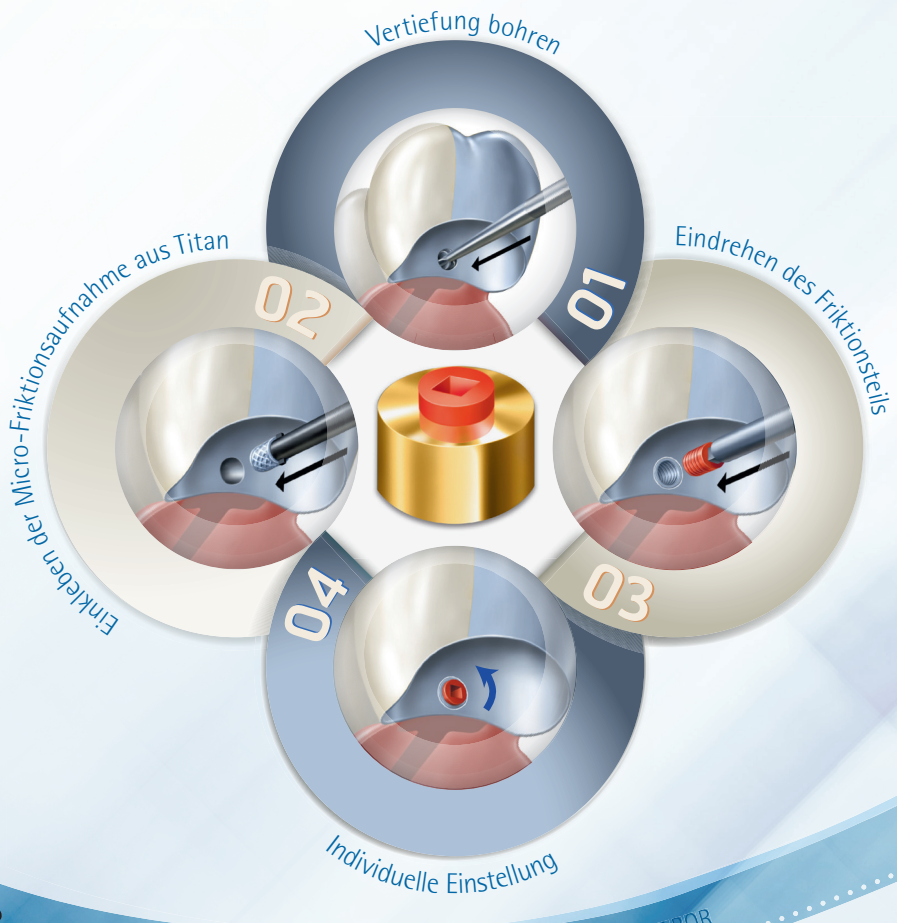
Zum Abschluss dankte Moderator Mankel der Signal-Iduna Generalagentur Thomas Niedermeier aus dem Offenbacher Haus des Handwerks für ihr Veranstaltungssponsoring und gab das Wort noch einmal an Herrn Obermeister Deusser für das formale Schlusswort. Dabei ging Herr Deusser auf die bereits angestoßenen positiven Veränderungen innerhalb der Innung ein und machte noch einmal allen anwesenden Gästen deutlich, wie wichtig die Innung als Berufsstandesvertretung sei. „Aktuelle Gesetzesänderungen wie das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) mit um zehn Prozent erhöhten Festzuschüssen ab dem 1.10.2020 werden, wie viele weitere noch – ich nenne hier nur beispielhaft die MDR (Medical Device Regulation) – in Ihr Zahntechnikerleben eingreifen und ihre Spuren hinterlassen. Die Zahntechniker-Innung Rhein-Main ist aktiv an Ihrer Seite! Sie haben dies bei der DSGVO und bei der Verpackungsverordnung schon erlebt. Wir sind Ihr Partner, der Ihnen einen Teil Ihrer Sorgen nimmt, wenn es um die Zukunft geht!“

Quelle:
Zahntechniker-Innung Rhein-Main

ANZEIGE

microtec

FRISOFT – FÜR EINE PERFEKTE FRIKTION



Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4 mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahmekappe aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.

Frisoft ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionsschwachen Teleskopkronen für NEM, Galvano und Edelmetall.

microtec Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14 58093 Hagen
Tel.: +49 (0)2331 8081-0 Fax: +49 (0)2331 8081-18
info@microtec-dental.de **www.microtec-dental.de**

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

VERKAUF DES STARTERSETS NUR EINMAL PRO PRAXIS / LABOR

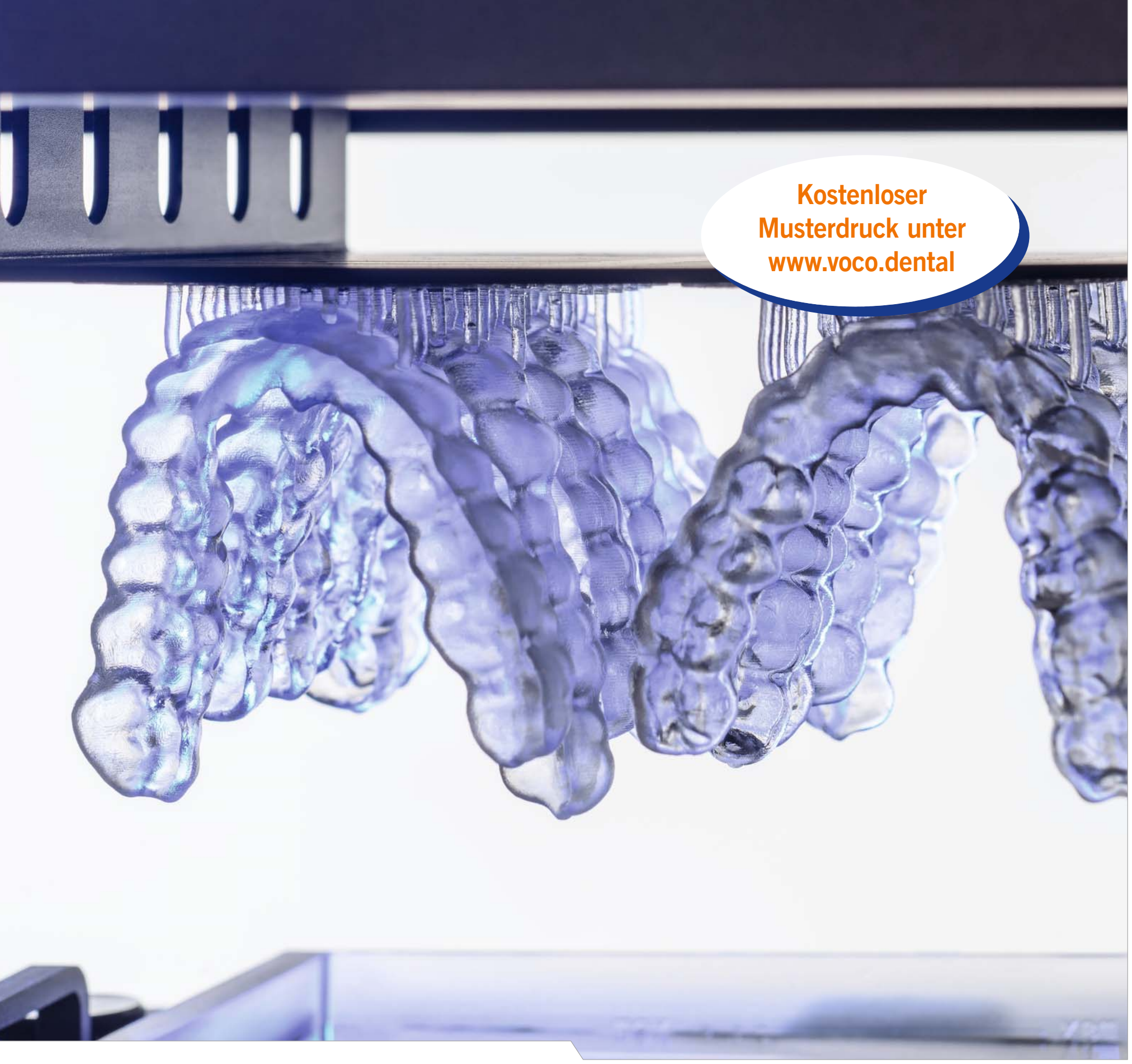
☐ **Bitte senden Sie mir kostenloses Infomaterial**

☐ **Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 169,95 €* bestehend aus:**
- 6 Friktionselemente (Kunststoff) + 2 Naturalrabatt
- 6 Micro-Friktionsaufnahmekappen (Titan) + Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

Stempel

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

* Preis zzgl. MwSt. und Versand



Kostenloser Musterdruck unter www.voco.dental

SCHNELL. PRÄZISE. WIRTSCHAFTLICH.

DLP 3D-Drucker SolFlex 350/650

- DLP-Verfahren mit langlebiger 385 nm UV-LED-Lichtquelle für klar transparenten Druck
- Maximierte Baugeschwindigkeit von Druckobjekten durch SMP-Technologie*
- Patentiertes Vat-System – sehr materialsparend, da weniger und dünnwandigere Supportstrukturen notwendig sind
- Große Baufläche zum parallelen Druck von z.B. bis zu 24 Schienen, Druck über Nacht möglich
- Mit allen gängigen Labor-CAD-Programmen (.STL-Dateien) kompatibel
- Abgestimmte große Materialauswahl zum Druck von Modellen, Schienen, Bohrschablonen etc.

*Optional bei SolFlex 350